

Zur konzertanten Einheit gefunden

Konzert mit MGV, gemischtem Chor und VHS-Jugendblaskapelle ein großer Erfolg

Bodenwöhr. (ins) Das Konzert „Sang und Klang am Hammersee“ wurde durch die Darbietungen der Musiker sowie Sängerinnen und Sänger zum Erlebnis. Zum dritten Mal hatten am Samstag-Abend der Männergesangsverein Bodenwöhr und die Jugendblaskapelle der VHS Schwandorf dazu eingeladen.

Doch das idyllische Ambiente des Kulturgartens blieb ihnen diesmal schon im Vorfeld verwehrt, da durch den Einspruch eines Anliegers dort vorerst von der Gemeinde keine Veranstaltungen angehalten werden können. Witterungsbedingt musste als „Ausweichquartier“ das Kellergewölbe im Brauereigasthof Jacob genutzt werden.

Familie Jacob gedankt

Nach der gemeinsamen musikalischen Begrüßung durch den Männerchor und die vhs-Kapelle mit dem Europa-Lied „Freude schöner Götterfunken“ aus Beethovens 9. Symphonie begrüßte MGV-Vorsitzender Christian Lutter die Besucher und Mitwirkenden.

Besonders hieß er Landrat Volker Liedtke, MdL Franz Schindler und Bürgermeister Richard Stabl unter den Ehrengästen willkommen. Lutter dankte besonders der Familie Jacob, dass dieses Konzert doch noch stattfinden konnte. „Nach den Erfolgen in



Fest im Dirigenten-Griff hatte Daniela Schmidhuber die Sangesbrüder des MGV Bodenwöhr bei ihrer Heim-Pre-miere. Die vhs-Jugendblaskapelle spielte zünftig auf. Bilder: ins (2)

den vergangenen beiden Jahren sind wir gern wieder das Wagnis eingegangen, traditionellen Chorgesang mit konzertanter Blasmusik zu kombinieren“, betonte er. Damit die musikalischen Brückenschläge erleichtert wurden, führten Bernhard Schmidhuber junior und Anton Mauerer durch das Programm.

Auch Modernes

Im ersten Teil boten Chor und Kapelle ein buntes Programm. Die Sänger ließen unter Leitung von Bernhard Schmidhuber junior „Das Lied“ und „Die Welt ist voller Lieder“ erklingen, wobei sich die Klavierbegleitung von

Daniela Schmidhuber bestens einfügte. Die Kapelle intonierte die Marsch Revue Nr. 37 „I Bataillon Garde“. Die klassischen Stücke wie Silchers „Schifferlied“ oder Webers „La Morettina“ sang der MGV-Chor, aber auch „modernere Sachen“ wie „Rote Lippen soll man küssen“ oder „Fürstenfeld“ von STS. Für den „König der Löwen“ und dem Bill Ramsey Medley erhielt die vhs-Kapelle unter Leitung von Bernhard Schuierer viel Applaus.

Nach der Pause startete die vhs-Kapelle mit „Fridericus Rex“ und dem Marsch Revue Nr. 9, ließ ein Walzer-Potpuri „Die wunderbaren Jahre“ erklingen und spielte zum Fi-

nale „The Lion Sleeps Tonight“. Der MGV-Chor sang unter anderem „Wann die Sunn' hinterm Klausenberg“. Den Text dazu hatte dazu Sepp Höfler verfasst.

Die Bayern-Hymne

Eindrucksvoll dann auch der Auftritt des gemischten Chores: Hier wurde der Männerchor durch den Frauensingkreis verstärkt. „Zum Tanze da geht ein Mäd'el“ und der „Chor der Gefangenen“ von Giusseppe Verdi war ein toller gesanglicher Abschluss.

vhs-Vorsitzender Ernst Schwab dankte allen Besuchern und Mitwirkenden. Mit dem Publikum wurde zum Abschluss des Konzerts die Bayern-Hymne intoniert und gesungen, auch zur Erinnerung an Konrad Max Kunz, einem Schwandorfer, von dem die Melodie stammt.

Nicht gefroren

„Sang und Klang am Hammersee“ war: Wenn auch diesmal in anderer Umgebung, ein musikalischer Leckerbissen für alle Freunde der Musik war das Ereignis allemal.

Der besondere Reiz dieses Konzerts ist die Symbiose aus Gesang und orchesterlicher Musik. Wegen des kühlen Wetters waren die Besucher froh, diesmal im historischen Gewölbe des Brauereigasthofes Jacob zu sein.



Der gemischte Chor aus MGV und Frauensingkreis sorgte für einen weiteren Höhepunkte des Konzerts am Hammersee.